

Musik, die von Herzen kommt

Philippinische Pfleger gestalten Musiknachmittag für die Senioren

Bad Kötzing. (red) Schon 20 Kräfte von den Philippinen helfen im Seniorenheim und im Mittelbayerischen Rehaszentrum in Bad Kötzing mit, den pflegerischen Alltag zu meistern. Sie zeichnen sich durch Fleiß und beruflichen Ehrgeiz aus und gelten als freundlich, em-

pathisch und hilfsbereit gegenüber ihren in der Regel körperlich eingeschränkten und meist älteren „Zöglingen“. Und sie sind, wie die meisten ihrer Landsleute in den Philippinen, meist gut drauf“, musizieren und singen gerne.

So hatten Dynna Jazmine Tour-

bier und Alner Recorba die Idee, die Senioren mit Musik und Gesang aufzuheitern. Am Sonntagnachmittag veranstalteten sie daher ein zweistündiges „Sing-in“ und boten den Bewohnern des Seniorenheims einen musikalischen Nachmittag mit Volksliedern, Evergreens und modernen Songs.

Der dritte Philippino im Bunde, Klemark Sabado, kündigte die Lieder mit launigen Worten an und zeigte, dass er – wie auch die beiden Sänger – schon gut Deutsch gelernt hat – auch wenn alle drei mit dem echten Bayerisch noch so ihre Probleme haben. Beindruckend war zum Ende des Musiknachmittags der Vortrag des deutschen Volksliedes „Wahre Freundschaft darf nicht wanken... gleich wenn sie entfernt ist“. Beschreibt es doch ihre Situation: Sie haben Freunde zuhause auf den Philippinen und neue hier in Deutschland. „Wir wollen, auch wenn 8000 Kilometer dazwischen liegen, beide bewahren“, so Jazmine Tourbier. „Etwa zehn Millionen Philippinen müssen im Ausland arbeiten, wir sind froh, dass wir in Deutschland arbeiten können“, so Alner.



Die sangesfreudige Pflegergruppe von den Philippinen. In der Mitte Dynna Jazmine Tourbier und Alan Recorba

Foto: Günther Michler